

Niederschrift zur 17. Sitzung des Ortsbeirates der Kernstadt Laubach

Datum: Mittwoch, den 8. Mai 2013
Beginn: 19/40 Uhr
Ende: 20/55 Uhr

Ort: Restaurant „Alt Laubach“, Kaiserstraße 3 a

Protokoll: Günter Haas

Anwesend: Ortsvorsteher Helmut Kircher, Günter Haas, Björn Erik Ruppel, Sigrid Poschpiech, Lutz Nagorr, Dietmar Poth und Volker Schwab.
Als redeberechtigtes Magistratsmitglied: Siegbert Maikranz
Als Gäste: Frau Luise Münsch und Frau Stv. Marika Steinbach

Entschuldigt fehlen: Bürgermeister Peter Klug, Fritz Roßbach jun. und Markus Stiehl als Vertreter der Presse

Unentschuldigt fehlt: Frau Ingeborg Raschke

Tp. 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Ortsvorsteher H. Kircher eröffnet um 19/40 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TP. 2) Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 20. Februar 2013

Ortsvorsteher H. Kircher stellt das o.g. Protokoll zur Diskussion. Es ergeben sich keine Einwände. Das Protokoll ist angenommen.

TP 3.) Vorschläge von Schöffen für die Amtsperiode 2014 bis 2018

Folgende Personen werden aus der Kerngemeinde für das Amt als Schöffen vorgeschlagen:

Jens Olaf Kersten, Felix-Klipstein-Weg 11; Björn Erik Ruppel, Schottener Str. 16; Monika Schulz, Schutzbacher Weg 1; Marika Steinbach, Carl-Barnas-Str. 1; Sigrid Poschpiech, Richard-Wagner-Straße 19; Frank Langhof, Lessingstraße; Dr. Wolfgang Schulz, Schutzbacher Weg 1 und Günter Strack, Auf den Röden 29.
Die Abstimmung für diese Vorschläge ergab 5 x Ja bei 2 Enthaltungen der Betroffenen.

Tp. 4) Bericht zu einer Begehung/Befahrung des Panoramaweges

Günter Haas gibt einen kurzen Bericht von einer am 17.4.2013 gemeinsamen Befahrung des gesamten ***Panoramaweges*** mit dem Ortsvorsteher H. Kircher und Herrn Markus Stiehl vom Kultur- u. Tourismusbüro der Stadt Laubach zur Feststellung des aktuellen Zustandes sowohl des Weges als auch der Ausschilderung. Herr Stiehl hat zur Situation umfangreiches Bildmaterial und ein entsprechendes Protokoll erstellt. Insgesamt ist festzustellen, dass die Ausschilderung als sehr dürftig bis mangelhaft festzuhalten bleibt. Wegeschäden

wurden ebenfalls festgehalten und werden gesondert vom OB mit dem städt. Bauhof erörtert.

Haas berichtet von der Bereitschaft der Sparkasse Laubach-Hungen, die Neugestaltung des *Panoramaweges* durch deren Sponsoring zu unterstützen.

Tp. 5) Berichte aus der Verwaltung

Ortsvorsteher H. Kircher gibt einen kurzen Bericht zu der kürzlich durch den städt. Bauhof durchgeführten Pflanzaktion auf dem Friedhof. Es wurden die vom OB einstimmig beschlossenen und aus dessen Budget gekauften 8. kleinkronigen Bäume sowie die 20 Buchsbaumpflanzen zur optischen Begrenzung des anonymen Gräberfeldes gepflanzt. Bereits im Herbst 2012 wurde vor der Leichenhalle der Friedhofskapelle eine Sichtschutzhecke zur Hungener Straße hin gepflanzt, die ebenfalls aus dem Budget des OB bezahlt wurde. Kircher als auch Haas berichteten, daß die Baumpflanzungen auf dem Friedhof allerdings teilweise auch kritisch von der Bevölkerung begleitet wurden, da wieder zusätzliches Laub befürchtet werde.

Ortsvorsteher Kicher berichtet, daß nach Rücksprache mit dem Bürgermeister derzeit aufgrund der außerordentlich angespannten finanziellen Situation keinerlei Maßnahmen zur attraktiveren Veränderung des Schloßparks möglich seien. Aus diesem Grund wird auch der von der Gräfin zu Solms angebotene Plan zur Weitergestaltung des Parks zurückgestellt. In diesem Zusammenhang beanstandet Helmut Kircher, daß auch seitens der Stadt keine Möglichkeit geschaffen werden kann, an den jeweiligen Haupteingängen/-fahrten, Pollern aufzustellen, um ein unberechtigtes Befahren, vor allem nachts zu verhindern. Diese Anregung sollte weiterhin im Focus bleiben und zeitnah seitens der Stadt zumindest schrittweise umgesetzt werden.

Im Zusammenhang mit einem aufgekommenen Gedankenaustausch, darf der Schloßpark mit Fahrrädern befahren werden oder nicht, schlägt Magistratsmitglied Siegbert Maikranz vor, ein einheitliche Beschilderung für oder gegen Fahrräder im Park anzuregen.

An dieser Stelle beanstandet Björn Erik Ruppel, daß es grundsätzlich vermisst, daß seitens der Verwaltung **keine** Rückmeldungen zu Beschlüssen des Ortsbeirates erfolgen. Hier sollte künftig entsprechend gehandelt werden.

Günter Haas richtet die Anfrage an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung, kann nach Abbruch der Brücke *Hungener Straße* der verbleibende ehemalig Bahnkörper zwischen altem Bahnhofsgebäude (heute IB) und Hungener Straße bis auf das Niveau der heutigen Friedhofszufahrt verfüllt werden, ohne daß es seitens der Betreiber der Fernwärmeleitungen Einwände geben könnte.

Ortsvorsteher H. Kircher berichtet von einem Schreiben der Verwaltung, veranlaßt von Herrn Dr. Jörg Wieber, Sohn des ehemaligen Musikdirektors und Leiters der Laubacher Kantorei. Herr Dr. Jörg Wieber ersucht, nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist der Grabstätte Adolf Wieber, die Grabplatte seines Vaters an einer Stelle des Friedhofes zu einem weiteren Gedenken an seinen verdienten Vater anzubringen. Nachdem H.Kircher und G. Haas sich im Vorfeld schon Gedanken hierüber gemacht hatten, wurde die Mauer zwischen Haupteingang und Friedhofskapelle oberhalb der Familiengrabstätte Helwig zur Anbringung dieser Grabplatte vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

TP. 7) Grundstücksangelegenheiten

Die Verkaufsempfehlung wurde einstimmig beschlossen.

TP. 8) Verschiedenes

Ortsvorsteher H. Kircher beanstandet, daß der Zaun entlang des Bürgelweges vom ehemaligen Bahnhof (IB) bis zur Fa. Fritz Winter oHG durch die Verlegung der Fernwärmeleitung so stark beschädigt wurde, daß er nicht mehr aufgestellt werden und als ordentliche Abgrenzung dienen kann. Eine Rückfrage bei der Verwaltung ergab, daß keine finanziellen Möglichkeiten bestehen, einen neuen Zaun zu erstellen. Es wird daher empfohlen, die vorhandenen Fragmente des alten Zaunes ganz wegzureißen und eine Niveauangleichung an die Fahrbahn mit vorhandenem Schotter durch die Firma Faber & Schnepf vornehmen zu lassen.

Ortsvorsteher Kircher übt Kritik, und dieser Kritik schließen sich sämtliche OB-Mitglieder an, daß in der vergangenen Woche in der Gießener Straße versetzt zu dem stationären Blitzer zusätzlich noch mobil geblitzt wurde. Dies muß doch das Gefühl der Abzocke hervorrufen. Vielmehr sollte die eingesetzte Zeit, zur der wiederholt vom OB geforderten Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt genutzt werden.

Sigrid Poschpiech übt Kritik an dem zwischenzeitlich schlechten Zustand des Bürgersteiges entlang des derzeit als Holzlagerplatz in großem Umfang genutzten gräflichen Grundstückes in der Adolf-Wieber-Straße gegenüber des Kindergartens. Da sich hier ganz offensichtlich die Frage nach dem Verursacher stellt, wird empfohlen, daß die Verwaltung den Grafen zu Solms auf diese Schäden hinweist und um Behebung bittet.

Günter Haas schlägt vor, die Ruhebänke am Verbindungsweg Schillerstraße / DEXION-Straße aufgrund der massiv festgestellten Verschmutzung nach (offensichtlich) nächtlichen Gelagen durch unterschiedlichste Getränkeflaschen und -dosen dort zu entfernen und ggfs. neu am Eingang von der Schillerstraße her an der Schrägseite vor dem Anwesen Beck aufzustellen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung ohne Einwand.

Günter Haas berichtet, daß im Bereich der Querungshilfe Kaiserstraße in der Vergangenheit zwei Hinweisschilder, die den fließenden Verkehr mit Rücksicht auf die querenden Schulkinder gedrosselt haben, zwischenzeitlich von Hessen-Mobil, ohne die besondere Situation der Kinder zu berücksichtigen wieder entfernt wurden. Eine Anfrage bei der Leiterin der Grundschule Frau Markus ergab, daß dies auch dort und sowie auch vom Elternbeirat sehr kritisch zur Kenntnis genommen wurde. Frau Markus verwies dabei auch auf die besonders prekäre Situation im Bereich des ehemaligen Hotels *Solms Hof* für die Kinder hin. Stadtrat S. Maikranz sagte zu, sich dieses Problems auf Magistratsebene anzunehmen.

Günter Haas regt an, die Verwaltung möge mit der Leitung des *Anne-Frank-Hauses* Kontakt aufnehmen, um die Mütter, die dort im Haus ihre Rehabilitationsmaßnahme verbringen, während dieser Zeit ihre eigenen Fahrzeuge auf dem Grünstreifen entlang des Schulsportplatzes 100 mtr. entfernt parken. Dies würde eine weitere wesentliche Entlastung der Parksituation vor Ort bringen. Dieser

Vorschlag findet Zustimmung. Es wird allerdings empfohlen, anl. des Ortstermines am 15.5.2013, 18/00 Uhr am Anwesen Doerrenbergweg 10, dieses Thema noch einmal zu erörtern.

Günter Haas fragt an, ob und in welchem Umfang, die Verwaltung zu dem äußeren Erscheinungsbild des Anwesens Weixelbaumer in der Oberen Langgasse bereits tätig war, um ein saubereres und gepflegteres Erscheinungsbild einzufordern. Stadtrat Siegbert Maikranz konnte berichten, daß die Verwaltung den Erben bereits angeschrieben hat.

Es besteht Einigkeit, daß dieses an sich schöne Objekt, die Öffentlichkeit auf absehbare Zeit leider noch öfters beschäftigen wird.

Günter Haas berichtet, daß nach Rückfrage beim Ordnungsamt der Stadt mitgeteilt wurde, daß Mitte Juni 2013 eine Verkehrsschau in der Bahnhofstraße stattfinden werde. Ziel sei, entgegen der Einbahnregelung, Radfahrern das Befahren zu ermöglichen.

Abschließend berichtet Ortsvorsteher Kircher, daß entsprechend dem Antrag des OB vor der neuen Postfiliale in der Stiftstraße zwei Kurzzeitparkplätze von Hessen-Mobil gestattet wurden. Die Kennzeichnung erfolgt in Kürze.

Ortsvorssteher dankt den Anwesenden für ihre engagierten Beiträge zur Tagesordnung und schließt um 20/55 Uhr die Sitzung.

Nach Schließung der Sitzung spricht der rechts Unterzeichnende die Bitte an den Ortsvorsteher aus, bei künftigen Sitzungen mehr Raum für die Aussprache zu den einzelnen Themen zu gewähren, andernfalls eine aussagefähige Protokollerstellung nicht unbedingt gewährleistet werden kann.

gesehen: Helmut Kircher
-Ortsvorsteher-

erstellt: Günter Haas
-für das Protokoll-